

Geschichte

Skripte aus Geschichte für Fachabitur

1. Aufklärung

1.1 Allgemeines

1.2 Forderung der Aufklärung

1.3 Die Philosophen

1.4 Immanuel Kant

Inhalt Geschichte:

1. Aufklärung
2. Anfang des 19. Jh.
3. Imperialismus
4. Industrielle Revolution
5. Arbeiterbewegung
6. Militarismus
7. Weimarer Republik
8. NS - Innenpolitik
9. NS - Außenpolitik
10. BRD
11. DDR
12. "Deutschland einig Vaterland"
13. Europa

1.AUFLÄRUNG

1.1 Allgemeines

- Ausgang England und Holland im 17. und 18. Jh.
- zentrale Begriffe: Vernunft, Bildung, Toleranz, Freiheit, Gleichheit, Menschheit
- anstelle von GOTT und GLAUBEN ◊ DER Mensch, VERNUNFT
 - Mensch als vernunftbegabtes Wesen, (behindert durch Vorurteile, Aberglauben, Kirche und Staat)
 - göttliche Schöpfung hat nur die Natur geschaffen
 - Begreifen der Manigfaltigkeit der Natur
 - Sammeln, ordnen, klassifizieren - Klarheit bekommen
- Wissen nicht als Selbstzweck, sondern als Motor des Fortschritts zu Vollkommenheit, Tugendhaftigkeit und Glückseligkeit

1.2 Forderung der Aufklärung:

- an die Herrschenden:
 - Einrichtung des Staatswesens nach vernünftigen, aufgeklärten Prinzipien
- an die Eltern:
 - Erziehung zu sittlicher Lebensweise (durch in seiner Natur liegenden Vernunft)

1.3 Die Philosophen:

- Die Wichtigsten:
 - Frankreich: Voltaire, Montesquieu, Rousseau
 - Deutschland: Immanuel Kant, Christian Wolff
- Die Philosophen, mit Ausnahme von Kant, haben die Vernunft/den Verstand nicht zum Gegenstand ihrer Untersuchungen gemacht.
Für sie war vernünftig und verständig, wenn sich die sichtbare Natur der Dinge als in sich logisch, schlüssig, physikalisch gesetzmäßig und mathematisch harmonisch erwies

1.4 Immanuel Kant

- Ihn interessierte die Eigenheit des menschlichen Verstandes, mit der er die Welt wahrnahm, sie zu begreifen suchte und über sie urteilte
- „Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit“
- Immanuel Kants Versuch DEN Menschen philosophisch zu begreifen und zu verstehen durch drei Grund- oder Leitfragen:
 - was kann ich wissen?
 - was soll ich tun?
 - was darf ich hoffen?

- „Was kann der Mensch als Mensch mit seinem Denken, Wollen und Urteilen überhaupt leisten?“
- Werke:
 - Kritik der reinen Vernunft Untersucht die theoretische Erkenntnismöglichkeit des Menschen
 - Kritik der praktischen Vernunft (beschäftigt sich mit der Ethik - Mensch als *Vernunftswesen* mit dem Recht der *Freiheit*, alle Menschen sind *gleich*)
- Dieser Denkansatz machte es möglich, den Menschen nach zwei Seiten hin philosophisch neu zu bestimmen:
 - 1. DER Mensch als Mensch, das *Wesen des Menschen*
 - 2. Der Mensch als *Individuum*, als Einzelner
- Für ihn war es nicht vernünftig, wenn dem Menschen „von oben“ sein Platz innerhalb der Gesellschaft zugewiesen wurde.